



Unsere kulturellen Höhepunkte - Pressemappe 2020 -

Inhalt

<i>Inhalt</i>	2
<i>Editorial</i>	3
<i>Das Institut français Deutschland</i>	4
<i>Kennzahlen zum Institut français Deutschland</i>	5
<i>Die Programmschwerpunkte 2020 des Institut français Deutschland</i>	5
<i>Die Programmhöhepunkte 2020</i>	6
Innovation und Zukunft	6
Die Nacht der Ideen	6
70 Jahre Maison de France	7
Die Kultur- und Kreativwirtschaft	8
Digitale Utopie?	10
Künstlerisches Schaffen	11
Objets & marionnettes, Fokus 2020.....	11
Der Fonds PERSPEKTIVE	12
Africa2020	13
Comic 2020	14
Die französische Sprache	15
Frankophonie 4.0: Stärken wir unsere Beziehungen für die Zukunft	16
<i>Kontakt</i>	17

Editorial



Cyril Blondel, Botschaftsrat für Kultur, Bildung und Hochschulwesen an der Französischen Botschaft in Berlin und Leiter des Institut français Deutschland

Jedes Jahr ist es dem Institut français Deutschland ein wichtiges Anliegen, ein hochwertiges und vielfältiges Veranstaltungsprogramm zu gestalten, um ein möglichst breites Publikum für die französische Sprache, Kultur und Bildung zu begeistern.

Das Programm 2020 des Institut français Deutschland erstreckt sich über die zahlreichen französischen Kulturvertretungen in insgesamt 25 Städten bundesweit. Diese tragen alle Kooperationen und Partnerschaften und bringen jedes Jahr rund 1200 Veranstaltungen auf den Weg bringen. Zu den Programmschwerpunkten 2020 gehören Filmvorführungen, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Debatten, Begegnungen und Bühnendarbietungen zu den unterschiedlichsten Themen.

So können Sie im Rahmen des Themenjahres Africa2020, das in Frankreich initiiert und nun auch in Deutschland veranstaltet wird, zahlreiche afrikanische Künstler*innen entdecken. Weiterhin können Sie 2020 in die französische Comic-Welt eintauchen, 70 Jahre Maison de France am Ku'damm feiern und die Frankophonie zelebrieren. Bei der „Nacht der Ideen“ sowie im Rahmen der Debattenreihe „Digitale Utopie?“ haben Sie die Möglichkeit, mit Experten Ihre Standpunkte und Einschätzungen zu den Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Welt austauschen. Vielfältige Einblicke in das kreative Schaffen im Bereich der bildenden Künste erhalten Sie dank des Fonds PERSPEKTIVE. Einblick erhalten Sie ebenso im Bereich der darstellenden Kunst im Rahmen eines Schwerpunkts zum Objekt- und Marionettentheater. Und nicht zu vergessen das Forum „Allez Hop! Entreprendre dans la culture“, das sich als Brutstätte für wegweisende deutsch-französische Innovationen in der Kultur- und Kreativwirtschaft begreift, insbesondere im digitalen Bereich.

Ich wünsche Ihnen ein buntes und spannendes Jahr 2020 gemeinsam mit dem Institut français Deutschland.

Cyril Blondel

Das Institut français Deutschland

In Deutschland wurde 1949 das erste Institut français in Freiburg gegründet. Im Laufe der Jahre kamen zahlreiche weitere Institute sowie unabhängige *Centres franco-allemands* (deutsch-französische Kulturzentren) hinzu. So bietet das Institut français Deutschland zusammen mit seinen Partnereinrichtungen heute eines der am breitesten aufgestellten Netzwerke französischer Kulturinstitute weltweit. Das Institut français Deutschland vereint **11 Instituts français an insgesamt 14 Standorten**. Zu den **12 deutsch-französischen Kulturzentren** unterhält es enge Kooperationen. Mit ihrer Kultur- und Bildungsarbeit ergänzen das Institut français und die deutsch-französischen Zentren bundesweit den wirtschaftlichen, politischen und konsularischen **Austausch zwischen Deutschland und Frankreich** und leisten so einen wichtigen Beitrag zur **Verbreitung der französischen Sprache sowie der französischen und frankophonen Kultur**.



Das Institut français Deutschland fördert alle Kulturen und das künstlerische Schaffen. Diese Aufgabe erfüllen die in Berlin angesiedelten **Fachbüros** in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Instituten der Bundesländer. Die 11 Institute haben jeweils ihr eigenes Kulturprogramm, parallel dazu bieten sie deutschlandweit ein homogenes **Kursangebot**. Die deutsch-französischen Kulturzentren, die überwiegend von den Städten und Bundesländern getragen werden, ergänzen dieses Angebot.

Der Leiter des Institut français Deutschland, Cyril Blondel, ist zugleich auch Leiter der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin. Die Leiter der Institute in NRW (Düsseldorf und Köln), Hamburg und Stuttgart vertreten Frankreich zugleich als Generalkonsule in den jeweiligen Städten.

Weitere Informationen: www.institutfrancais.de

Kennzahlen zum Institut français Deutschland

1 200

Kulturveranstaltungen

3 000 Sprachkurse in **10**

Instituts français

50 000 Französisch-Zertifikate



1 000 deutsche
Übersetzungen französischer
Bücher

110 Theaterprojekte mit
90 000 Besuchern

8 500 deutsche
Studierende an
französischen
Hochschulen



500 bildende Künstler aus
Frankreich in Deutschland

900 Konzerte mit
französischen Künstlern

5 Millionen Kinobesucher für
französische Filme



Bilder : (1) Nacht der Übersetzung in September 2019, (2) Gautier Capuçon vor der Berliner Mauer, 9. November 2019, (3) Leila Slimani in/im Institut français Berlin

Die Programmschwerpunkte 2020 des Institut français Deutschland

Im Jahr 2020 ist die Kulturarbeit des Institut français Deutschland auf **drei Themenschwerpunkte** ausgerichtet, die sich auch in den **Programmhöhepunkten** widerspiegeln:

Innovation und Zukunft

2020 beginnt mit der „**Nacht der Ideen**“, die am 30. Januar weltweit stattfindet. In Deutschland erhält das Publikum in Berlin und München die Gelegenheit, sich einen ganzen Abend unter dem Motto „Être vivant“ der Lebenswelt im Zeitalter der Digitalisierung zu widmen. Dieser Abend ist Teil der Veranstaltungsreihe „**Digitale Utopie?**“, die das ganze Jahr hindurch überall in Deutschland stattfinden wird.

Ab Februar bis zum Sommer 2020 ist der Blick im **Maison de France** in Berlin ebenfalls auf die Zukunft gerichtet: Das Gebäude feiert sein 70-jähriges Bestehen – die Gelegenheit nicht nur für einen Blick in die Vergangenheit, sondern vor allem in die Zukunft. Mit innovativen Mitteln und Begegnungen wird ein Bild des Maison de France in 70 Jahren entworfen.

Innovation ist ein weiterer Schwerpunkt der Strategie **Kultur- und Kreativwirtschaft** des Institut français Deutschland, bei der es darum geht, in Deutschland den Einfluss ihrer Vertreter zu vereinfachen und verstärken.

Künstlerisches Schaffen

Die Förderung des künstlerischen Schaffens liegt dem Institut français Deutschland sehr am Herzen. Das Projekt „**Objekt- und Marionettentheater**“ stellt in Deutschland einen Bereich der darstellenden Kunst in den Vordergrund, der in Frankreich bereits sehr facettenreich ist. Der **Fonds PERSPEKTIVE** fördert das deutsch-französische künstlerische Schaffen in den Bereichen bildende Kunst und Architektur.

Die in Frankreich gestarteten Themenjahre **Africa2020** und **BD2020** richten ebenfalls ein besonderes Augenmerk auf aufstrebende Künstler. In den rund zwanzig deutschen Städten, in denen eine französische Kultureinrichtung tätig ist, präsentieren das Institut français Deutschland und sein Netzwerk dem Publikum die Arbeit von Künstlern aus den verschiedensten Bereichen.

Die französische Sprache

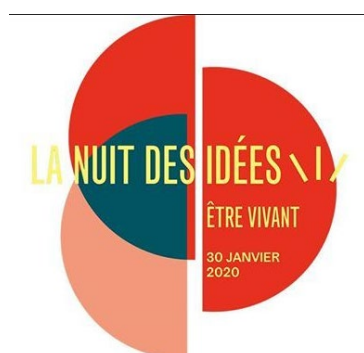
Im Zentrum der Arbeit des Institut français Deutschland steht die Förderung der **französischen Sprache**. Jedes Jahr werden rund 3 000 Sprachkurse in 10 Instituts français bundesweit angeboten, es wurden 50 000 Zertifikate für Französisch als Fremdsprache in dem Netzwerk ausgestellt und es werden immer wieder zielgerichtete und vielfältige Projekte für eine breite Öffentlichkeit zur Stärkung und Förderung der Frankophonie in Deutschland auf den Weg gebracht.

Die Programmhöhepunkte 2020

Innovation und Zukunft

Die Nacht der Ideen

Ein Diskussionsabend im Herzen der Lebenswelt



Auch in diesem Jahr lädt die Nacht der Ideen wieder zu Austausch, Debatte und Reflexion über ein ausgewähltes Thema ein. Die diesjährige Ausgabe widmet sich der Lebenswelt mit dem Thema „**Être vivant**“. In diesem Zusammenhang organisieren das Institut français Deutschland und seine Partner mit der Unterstützung des Institut français Paris einen Diskussionsabend jeweils in Berlin und München in Rahmen des Projekts „**Digitale Utopie?**“.

Die Diskussion im **Institut français Berlin** nimmt das Thema künstliche Intelligenz in den Blick. „**Wenn das Leben zurückschlägt: die Roboter und wir**“: Unter diesem Motto treffen Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen zu einer Podiumsdiskussion zusammen. Der Physiker Timo Daum, die Hochschuldozentin und Autorin Sophie Bernard, die Regisseure des Dokumentarfilms *The Cleaners* Moritz Riesebeck und Hans Block, werden komplexe Fragestellungen greifbar machen und dem breiten Publikum die Möglichkeit bieten, im Austausch mit den Referenten ihre Standpunkte und Einschätzungen zu teilen.

Zu Gast in **München** sind Jean Gabriel Ganascia, Professor an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Sorbonne und Vorsitzender des Ethikausschusses des CNRS, und Prof. Dr. Christopher Lütge, Direktor des Institute for Ethics in Artificial Intelligence an der Technischen Universität München (TUM), die mit dem Publikum **über künstliche Intelligenz und über das Verhältnis zu Mensch und Natur** aus ethischer Gesichtspunkten diskutieren werden.

Die Nacht der Ideen in Zahlen

Auf Initiative des Ministeriums für Europa und auswärtige Angelegenheiten und des Institut français findet jedes Jahr weltweit eine Nacht der Ideen statt. 2019 nahmen **200 000** Besucher an mehr als **170** Veranstaltungen unter dem Motto „Im Angesicht der Gegenwart“ in insgesamt **65** Ländern teil.

Praktische Informationen - Nacht der Ideen 2020

Berlin

Donnerstag, den **30.01.2020, 19:00 Uhr**

Institut français Berlin

Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

- Ideendebatte und Diskussion
- Vorführung des Dokumentarfilms ***The Cleaners*** (20:30 Uhr)

Munich

Donnerstag, den **30.01.2020, 20:00 - 21:30 Uhr**

Café Luitpold

Brienner Str. 11, 80333 München

- Diskussion: Leben und künstliche Intelligenz -Ein Widerspruch? Überwiegend auf Englisch.

➔ Mehr Infos zur Veranstaltung: www.lanuitdesidees.com/en

70 Jahre Maison de France

Ein Jubiläumsprogramm für alle Berlinerinnen und Berliner

Die am 21. April 1950 von André François-Poncet, dem damaligen französischen Botschafter in Deutschland, eingeweihte Maison de France feiert in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag. Ein speziell für Berlinerinnen und Berliner aller Altersgruppen erstelltes breitgefächertes Kulturprogramm lädt von Februar bis Juli dazu ein, die Beziehungen zwischen dieser Kultureinrichtung und den Hauptstadtbewohnern zu feiern. **Eine wunderbare Gelegenheit, die Kraft der Kultur und des Ideenaustauschs als Grundpfeiler der deutsch-französischen Beziehung zu würdigen.**

Die Türen der Maison de France stehen allen offen mit einem vielfältigen Programm: Musik von Jazz bis hin zum Klavierkonzert, ein Escape Game, eine partizipative Ausstellung: und auch ein Volksfest für all die Stammgäste und Neugierigen.

Alle Veranstaltungen im Überblick

19. Februar, 25. März, 21. Juni 2020

70' Jazz Set, drei Jazz-Konzerte, organisiert vom Jazz-Institut der Universität der Künste

26. Februar 2020

Start des **Wettbewerbs** deutsch-französischer **Gymnasiast*innen** zur Taufe der Galerie auf den Namen einer französischsprachigen Filmemacherin.

März-Juni 2020

Escape Game in der Maison de France: Entdecken Sie die Geschichte dieses außergewöhnlichen Gebäudes auf spielerische Weise und finden Sie den von ehemaligen Direktoren versteckten Schatz.

11. März 2020

100 x Boris Vian: Zum **100. Geburtstag** von **Boris Vian** würdigt das Institut français in Berlin diesen einzigartigen Schriftsteller.

1. April: Die Hexen von Salem, **6. Mai:** Till Eulenspiegel, **3. Juni:** Les Misérables
Diese **drei großen Filmklassiker** aus der Koproduktion DEFA-Pathé werden in Anwesenheit zahlreicher Gäste im Cinema Paris gezeigt.

21. April

Vernissage zur Geschichte der Maison de France im Berliner Kontext. Die Ausstellung erzählt 70 Jahre deutsch-französische Kulturgeschichte.

27. Mai 2020

Konzert des Pianisten Vladimir Stoupeľ

21. Juni 2020

Volksfest in der Uhlandstraße und **Tag der offenen Türen** in der Maison de France. **Eröffnung** der von deutsch-französischen Schüler*innen umbenannten Galerie.

Herbst 2020

Fab-Lab: Die Zukunft der Maison de France: Entwerfen wir gemeinsam bei einem interaktiven Abend ein Bild der Maison de France in 50, 60 oder sogar 70 Jahren!



Die Kultur- und Kreativwirtschaft

Um Anreize für **grenzüberschreitendes Kulturunternehmertum zwischen Frankreich und Deutschland** zu schaffen, haben das Ministerium für Kultur, das Ministerium für Europa und Auswärtige Angelegenheiten und das Institut français Deutschland beschlossen, ihre Fördermaßnahmen zugunsten der Kultur- und Kreativwirtschaft zu verstärken, um sie in ihrer Funktion als wichtiger Arbeitsmarkt und wertvolle Ressource für Know-how und Innovation zu unterstützen.

Die für 2020 vorgesehenen Fördermaßnahmen kommen mehrheitlich sowohl der Filmbranche und den neuen Medien als auch der Buchbranche zugute. Auf dem deutschen Buchmarkt ist Französisch, nach dem Englischen, die am zweithäufigsten übersetzte Sprache. In der Filmbranche bleibt Europa und vor allem Deutschland der wichtigste Exportmarkt für den französischen Film.

Das erste deutsch-französische Forum „Allez Hop! – Entreprendre dans la culture“ in Mannheim im Frühjahr 2019 war ein voller Erfolg und hat die **Stärkung des deutsch-französischen Kulturaustauschs im Bereich des Unternehmertums ermöglicht, um den Marktzugang für junge französische und deutsche Unternehmen zu erleichtern**. Vor diesem Hintergrund arbeitet das Institut français Deutschland mit seinen französischen und deutschen Partnern an einer zweiten Ausgabe des Forums, die dem Unternehmertum in der Kreativ- und Kulturwirtschaft gewidmet ist. Unser Ziel ist es, dass das Forum diesmal Ende des Jahres in der deutsch-französischen Grenzregion stattfinden kann.

Kultur- und Kreativwirtschaft: eine Auswahl der Programmhöhepunkte in den Schwerpunktbereichen

Film, Medien und Videospiele

Das Institut français initiiert und/oder unterstützt mehrere Veranstaltungen im Rahmen der **Berlinale** im Februar, insbesondere ein Networking-Frühstück für französische, deutsche und internationale Produzenten in Zusammenarbeit mit **Film France** und der **Deutsch-Französischen Filmakademie** sowie, zusammen mit **UniFrance**, einen Abend zur Vorstellung der Wettbewerbsfilme.

Angesichts unseres Förderungsbestrebens und unserer Tätigkeiten im Bereich der immersiven Medien und ihrer Gestaltung (**VR - Virtual Reality / Immersive Experience**) möchte das Institut français Deutschland zum sechsten Mal in Folge die Veranstaltung „The Brain“ in Form eines „Artist in Residence“- Programms vorschlagen. „The Brain“ soll erneut in Partnerschaft mit dem unabhängigen Videospielefestival **A MAZE**. und dem **Polnischen Institut Berlin** organisiert werden.

Im Rahmen des Schwerpunkts **Videospiele und Jugendliche**, und auf dem Erfolg der ersten Ausgabe im Jahr 2019 aufbauend, werden wir im Jahr 2020 mit „Ubisoft Education“ wieder den 4-tägigen Workshop „**Gaming School**“ zur **Erstellung eines Videospieles** für Schüler zwischen 14 und 17 Jahren anbieten.

Da Frankreich Ehrengast des **Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart** ist, unterstützt das Institut français Deutschland diese Veranstaltung durch die Ausrichtung einer Fachtagung, zu der zahlreiche **französische Animationsstudios** sowie weltweit anerkannte Persönlichkeiten aus diesem Bereich zusammenkommen, wie zum Beispiel der Regisseur Pierre Coffin (*Ich – Einfach unverbesserlich*).. Auf diese Weise kann das französische Know-how im Animationsfilm hervorgehoben sowie die Branche und ihre Tätigkeit in Frankreich gefördert werden.

Buchbranche

Wie in jedem Jahr nimmt das Institut français Deutschland an den beiden wichtigsten Branchentreffen Deutschlands teil: an der **Leipziger Buchmesse** (im März) und der **Frankfurter Buchmesse** (im Oktober).

In Leipzig stellt das Institut an seinem Stand eine Auswahl von etwa einhundert kürzlich in Frankreich veröffentlichten Büchern vor und bietet so einen **umfassenden Überblick über die Vielfalt und Qualität der französischen Verlagsproduktion**. Der Kriminalroman wird erneut im Mittelpunkt der inzwischen schon traditionellen **Krimi-Nacht „Krimi à la française“** stehen, zu der Autor*innen eingeladen sind, deren Werke unlängst in Deutschland veröffentlicht wurden. In diesem Jahr werden auch ein französischer und ein deutscher Verleger zu Gast sein, um sich über die Besonderheiten des Genres in ihrem jeweiligen Land auszutauschen. Hinzu kommt eine Podiumsdiskussion mit auf Krimis spezialisierten Übersetzer*innen.

Auch in Frankfurt sind französischsprachige Autor*innen in diesem Jahr gern gesehene Gäste. Darüber hinaus wird zum dritten Mal ein Verlegertreffen zwischen deutschen und französischen Verleger*innen organisiert, um den Austausch unter Fachleuten der Buchbranche zu unterstützen.

Im Herbst 2020 richtet sich die dritte **Nacht der Übersetzung** an die Akteure aus der Übersetzungsbranche, die diese Veranstaltung zum fachlichen Austausch nutzen können. Für das breite Publikum wird ebenso ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Um der Zielsetzung des Ministeriums für Kultur zu entsprechen, 2020 zu einem **Jahr des Comics** zu machen, bietet das Institut français Deutschland auch in diesem Bereich ein noch umfassenderes Programm in ganz Deutschland an, wo dieses Genre oft nach wie vor nur ein Nischendasein führt. Ein Programmschwerpunkt liegt unter anderem auf afrikanischen Comics und auf historisch inspirierten Graphic Novels.

Zudem werden das ganze Jahr über in den meisten Instituts français und deutsch-französischen Kulturzentren Autor*innen empfangen, die, oft anlässlich der deutschsprachigen Veröffentlichung, ihre Werke präsentieren. Deutschlandweit veranstalteten 2019 die französischen Kulturnetzwerke und ihre Partner um die 200 Lesungen mit französischsprachigen Autoren,

Digitale Utopie?

Entwicklungen und Herausforderungen der Digitalisierung im Fokus

Der Titel „**Digitale Utopie?**“ steht für eine Veranstaltungsreihe des Institut français Deutschland, die sich mit den **Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Welt** befasst.



Als Beitrag zum **deutsch-französischen Dialog** finden seit Herbst 2019 und über das gesamte Jahr 2020 hinweg bundesweit Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen für ein breites Publikum in den Instituts français, den Deutsch-Französischen Kulturzentren, dem Centre Marc Bloch und bei unterschiedlichen Kooperationspartnern statt.

Die Reihe „Digitale Utopie?“ startete 2019 mit „Novembre Numérique“, dem Internationalen Festival für digitale Kulturen, und endet mit „Novembre Numérique 2020“. Bis dahin werden verschiedene **interdisziplinäre Projekte** (virtuelle Realität, Film, Literatur usw.) gestartet: In **Leipzig** bietet das Institut français z.B. **Diskussionsrunden** zum Thema „Sozial- und geisteswissenschaftliche Veröffentlichungen im digitalen Zeitalter“. In **Stuttgart** veranstalten das Institut français und das Internationale Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart eine Reihe von **Konferenzen** unter dem Motto „Politics of Digitization“, bei denen Wissenschaftler und Denker europäische Antworten auf die Herausforderungen geben, die sich aus den technologischen Entwicklungen des **digitalen Wandels** ergeben.



In diesem Rahmen findet auch die Debattenreihe **„Utopie Europa“** statt, die dieses Jahr den Erfolg der Saison 2018/2019 weiterführen soll. Diese **Debattenreihe** ermöglicht es Studierenden aller Hochschulen und Universitäten Deutschlands, über die Herausforderungen der Digitalisierung auszutauschen – in einem deutsch-französischen Format und europäischen Kontext. Ziel ist, neue Vorschläge und Maßnahmen zu formulieren, um Europas digitale Rolle innerhalb der globalisierten Welt besser zu definieren. Im Herbst wird in der französischen Botschaft in Berlin die letzte Veranstaltung organisiert, ein Rhetorik-Wettbewerb. Dieses Projekt wird von der **deutsch-französischen Hochschule**, der **Vertretung der europäischen Kommission in Deutschland** und dem **Verbindungsbüro des europäischen Parlaments in Deutschland** unterstützt.

Digitaler November

Mit dem „**Novembre Numérique**“ rücken das Institut français und das französische Kulturnetzwerk im Ausland weltweit jedes Jahr im November die digitalen Kulturen in ihren unterschiedlichsten Formen in den Mittelpunkt.

In Deutschland wird der „Novembre Numérique“ hauptsächlich durch das Netzwerk der französischen Mediatheken in Deutschland und seine Partner organisiert. Das Programm umfasst Debatten, Ausstellungen und innovative Aktivitäten für Kinder und Erwachsene.

- Weitere Informationen zum Projekt „Novembre Numérique“ des französischen Kulturnetzwerks im Ausland : <https://novembrenumerique.fr>
- Entdecken Sie das Netzwerk der französischen Mediatheken in Deutschland unter: www.institutfrancais.de/mediatheque



Künstlerisches Schaffen

Objets & marionnettes, Fokus 2020

Objekt- und Marionettentheater aus Deutschland und Frankreich: ein kreativer Austausch

Marionettentheater, Objekttheater, Schattentheater, visuelles Theater: Vor dem Hintergrund der ungeheuren ästhetischen Vielfalt und Innovationskraft in diesem künstlerischen Feld hat das Institut français Deutschland beschlossen, diesen Kunstformen 2020 in Deutschland einen Programmhöhepunkt zu widmen. *Objets & Marionnette, Fokus 2020* wird den Zuschauern und Programmgestaltern die französische Szene in ihrer ganzen Bandbreite und Vielfalt nahebringen. Das Marionetten- und Objekttheater ist nicht etwa ein untergeordnetes Genre der darstellenden Kunst oder bloße „Unterhaltung“ für die Allerkleinsten, sondern sehr wohl ein Bereich, in dem ständige Suche nach ästhetischen, dramaturgischen und technologischen Ausdrucksformen sowie Bastel- und Erfindergeist der zeitgenössischen darstellenden Kunst ein neues Gesicht geben.



Fokus 2020 setzt auf Austausch und Begegnung zwischen Akteuren der Objekt- und Marionettenkunst, um Gastspiele französischer Kompanien in deutschen Theatern und auf deutschen Festivals zu unterstützen: Es werden **Fachtreffen** während des **Festival des Giboulées** in **Straßburg** im März, des Festivals **Theater der Dinge** im November in Berlin und beim **Hochschultreffen im Juni in Paris** stattfinden.

Eine **Partnerschaft mit der Region Grand Est** ermöglicht es, deutschen Programmgestaltern 2020 und 2021 ein besonders attraktives Angebot zu unterbreiten, um Gastspiele französischer Kompanien dieser Region, die besonders kreative und innovative Produktionen hervorbringen, zu fördern.

Objets & marionnettes, Fokus 2020

Mehr als 35 französische Produktionen werden 2020 in folgenden Spielstätten sowie auf Festivals präsentiert:

Internationales Theaterfestival animierter Formen IMAGINALE (Baden-Württemberg, 30. Januar - 9. Februar 2020)

Kindertheaterfestival PANOPTIKUM (Nürnberg, 4. - 9. Februar 2020)

Festival KUCKUCK (München, März 2020)

Internationales Theaterfestival Starke Stücke (Region Frankfurt, 12.-23. März 2020)

Biennale No Strings Attached (Mainz, April 2020)

Internationales Figurentheaterfestival FIDENA (Ruhr, 19. - 30. Mai 2020)
 Festival FRATZ / Theater O.N. (Berlin, Mai 2020)
 Festival Perspectives (Saarbrücken, 28. Mai – 6. Juni 2020)
 Internationales Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL (Magdeburg, 20. - 26. Juni 2020)
 Darmstädter Figurentheatertage (Darmstadt, August 2020)
 Berlin Cirkus Festival (Berlin, August 2020)
 Internationales Puppentheaterfestival SYNERGURA (Erfurt, 16.- 20. September 2020)
 Internationales Figurentheaterfestival MIT_GEFÜHL (München, 21. Oktober - 1. November 2020)
 Lindefels Westflügel, Leipzig
 Figurentheater Fadenschein, Braunschweig
 Festival KINDER KINDER (Hamburg, Herbst 2020)
 Internationales Puppentheaterfestival Zwickau (Herbst 2020)
 Festival UNIDRAM / T-Werk (Potsdam, Herbst 2020)
 Internationales Figurentheaterfestival (München, 21. Oktober - 1. November 2020)
 Festival Theater der Dinge / Schaubude Berlin (November 2020)

➔ Weitere Informationen unter: <https://institutfrancais.de/kultur/theater-tanz>

Der Fonds PERSPEKTIVE

Der Fonds PERSPEKTIVE wurde 2014 gegründet und unterstützt Austausch- und Kooperationsprojekte zwischen Frankreich und Deutschland im Bereich der zeitgenössischen Kunst und Architektur. Der Fonds engagiert sich für innovative Projekte sowie Ideen- und Forschungslabore und fördert die Vernetzung der französischen und deutschen Kunst- und Architekturszene in vielschichtiger Weise.

Der Fonds soll insbesondere Institutionen in beiden Ländern Anreize bieten, gemeinsam Projekte zu entwickeln und zu erproben. Der Schwerpunkt von PERSPEKTIVE liegt auf dem Austausch von Wissen und der inhaltlichen Kooperation zwischen deutschen und französischen Kulturschaffenden und fördert Ausstellungsprojekte, diskursive Formate wie Vorträge oder Symposien oder experimentelle Orte der Begegnung wie Festivals, Workshops und Performances. Künstler*innen und Architekt*innen, Kurator*innen, Kritiker*innen oder Theoretiker*innen, PERSPEKTIVE fördert aufstrebende wie etablierte Akteur*innen und die Institutionen, die jenen eine Sichtbarkeit bieten, in einem europäischen Kontext und fördert den deutsch-französischen Dialog.

Bereits zum 6. Mal entschied Ende Januar 2020 eine Jury aus 6 Persönlichkeiten der Kunst und Architektur über die im Jahr 2020 geförderten Projekte. Diese werden in der ersten Februarhälfte bekannt gegeben. Bleiben Sie also dran und erfahren Sie mehr über die Highlights des Jahres. Save the date: Die nächste Ausschreibung für Einreichungen von Projektanträgen für das Jahr 2021 läuft von Oktober bis Dezember 2020.

Der Fonds PERSPEKTIVE in Zahlen

In den ersten **5** Ausgaben von 2015 bis 2019 wurden insgesamt **26** Projekte mit mehr als **350** Akteuren und mehr als **60.000** Besucher*innen durch den Fonds PERSPEKTIVE unterstützt.



➔ Alle Informationen zu den Projekten können auf unserer Website www.fonds-perspektive.de eingesehen werden

Africa2020

Ein breites multidisziplinäres Programm mit Schwerpunkt auf den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts für den afrikanischen Kontinent

Überall in Frankreich wird vom 1. Juni bis Mitte Dezember 2020 das Themenjahr Africa2020 feierlich begangen: ein Programm mit Fokus auf der Innovation in Kunst, Wissenschaft, Bildung, Technologien, Unternehmertum und Wirtschaft, in dessen Mittelpunkt 54 afrikanische Staaten stehen. Zu diesem Anlass feiert das Institut français Deutschland **die zeitgenössischen Kulturen Afrikas**. Mehrere Instituts français und deutsch-französische Kulturzentren nehmen sich Hand in Hand mit ihren deutschen Partnern dieses Themas an und stellen verschiedene Standpunkte zu den großen Herausforderungen der afrikanischen Gesellschaft vor, **insbesondere in den Bereichen erweiterte Realität, Wirtschaft, Erzählkultur, Bewahrung von Fantasiegeschichten, fiktionale Erzählungen und künstlerische Strömungen**.

Was das **Kino** betrifft, organisiert das Institut français Deutschland 2020 **eine afrikanische Filmreihe** mit Werken aus der *Cinémathèque Afrique*. Diese Reihe wird das ganze Jahr über in mehreren deutschen Städten präsentiert. Die in diesem Rahmen gezeigten Filme werden in Abstimmung mit dem Direktor des Berliner Festivals „**Afrikamera**“ ausgewählt. Dieses Treffen rund um den afrikanischen Film, das jedes Jahr im November stattfindet, wird vom Institut français Deutschland unterstützt. Auch andere Festivals werden vom französischen Kulturnetzwerk in Deutschland gefördert, z. B. „**Afrika Alive**“ in Frankfurt (Januar-Februar), das **18. Afrika Film Festival Köln** (September) und die **Französischen Filmtage Tübingen-Stuttgart** (Oktober-November), bei denen afrikanische Filme wie jedes Jahr gebührend berücksichtigt werden.

Im Bereich **Literatur** werden zahlreiche afrikanische Autor*innen für Lesereisen oder einzelne Lesungen zu Gast sein: So nimmt der Autor **Youssouf Amine Elalamy** (Marokko) sowohl am Festival „**Stimmen Afrikas**“ in Köln am 23. Januar als auch an den „**Literaturtagen**“ in Frankfurt am 24. und 25. Januar teil. Im Februar besucht die Jugendbuchautorin **Kidi Bebey** (Frankreich/Kamerun) mehrere Frankfurter Schulen. Vom 23. bis 27. März ist **Hemley Boum** (Kamerun) auf Lesereise in fünf deutschen Städten. Ebenso wurden die Autorin **Kaouthar Adimi** und die Autoren **Habib Tengour** und **Boualem Sansal** aus Algerien in verschiedene deutsche Städte eingeladen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf dem afrikanischen Comic liegen, mit einer Lesereise von **Marguerite Abouet** (Elfenbeinküste/Frankreich) im April, dem Gastaufenthalt des Szenaristen und Verlegers **Paulin Koffivi Assem** (Togo) im Literarischen Colloquium Berlin im September, dem Illustrator **Kan Ad** (Togo), der zur Leitung von Workshops in mehreren Instituts eingeladen ist, sowie einem **dem Kongo gewidmeten Programm** im Rahmen des Comic-Salons Erlangen im Juni.

Die **Mediatheken** der Instituts français sind maßgeblich in diese Programmplanung eingebunden, mit Lesungen afrikanischer Märchen, Workshops und einem besonderen Schwerpunkt auf ihren Beständen zum Thema Afrika. Außerdem wird eine Auswahl (französischsprachiger) afrikanischer Romane und Comics auf der **digitalen Plattform Culturethèque** präsentiert.

Auch in der darstellenden Kunst wird Afrika im Vordergrund stehen. Das Institut français Deutschland unterstützt den Programmschwerpunkt Afrika des „**Theaters der Welt**“ in Düsseldorf, mit Produktionen aus vielen afrikanischen Ländern – von Südafrika bis Ägypten und von Nigeria bis Senegal. Im Herbst **gehen einige afrikanische Künstler*innen auf Tournee**: die *Demoiselles d'Afrique* mit fünf von *La Termitière* (Ouagadougou) und *Les Subsistances* (Lyon) choreographierten Tanzsolos sowie ein vom *Fekat Circus* aus Addis Abeba und drei französischen Partnern (dem PPCM Bagneux, *Le Prato* in Lille und dem *Cirque-Théâtre d'Elbeuf*) produziertes *Cabaret Panafricain*.

In der Spielzeit 2020-2021 werden professionelle Theaterschaffende aus Frankreich und Deutschland in Zusammenarbeit mit dem ONDA (*Office National de Diffusion Artistique*) für **Begegnungen und Austausch** rund um post- bzw. neokoloniale Problemstellungen zusammenkommen. Musiker*innen sind ebenfalls Teil des Programms: Valérié Ekoumé (Kamerun) im Institut français Leipzig, die Band SOKAN Trio (Burkina Faso) im Centre culturel franco-allemand de Karlsruhe (Januar) und Bassekou Kouyaté und Ngoni Ba (Mali) im Deutsch-Französischen Kulturinstitut Tübingen (März).

Africa2020 in Frankreich

„Ich bin der Ansicht, dass Afrika ganz einfach als der zentrale, globale und unumgängliche Kontinent zu betrachten ist, denn hier prallen alle Herausforderungen unserer Zeit aufeinander. In Afrika wird teilweise entschieden werden, welchen Verlauf die Zukunft unserer Welt nimmt.“

Emmanuel Macron am 28. November 2017 in Ouagadougou.

Das auf Wunsch des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron ausgerufene Themenjahr Africa2020 stützt sich auf folgende Säulen:

- eine **panafrikanische und multidisziplinäre Programmgestaltung**, die auf das zeitgenössische Kulturschaffen ausgerichtet ist. Die Projekte werden nicht auf eine(n) einzige(n) Künstler*in, ein einziges Land, eine einzige Region, ein einziges Sprachgebiet oder eine einzige künstlerische Disziplin zugeschnitten.
- ein Themenjahr für **alle** Zielgruppen, insbesondere die **Jugend**.
- Veranstaltungen **in allen Regionen Frankreichs**.
- eine Programmplanung, die die große **Vielfalt** der Kunst- und Kulturszene des Kontinents abbildet und auf die **gemeinsame Gestaltungskraft** von französischen und afrikanischen Akteuren setzt.
- **Sichtbarkeit in Afrika** durch ein von lokalen afrikanischen Akteuren in Zusammenarbeit mit dem kontinentalen Netzwerk der Instituts français gestaltetes Programm.

 Mehr Informationen unter www.institutfrancais.com/fr/zoom/la-saison-africa-2020

Comic 2020

2020 wird das Jahr des Comics: Wie 2019 von Frank Riester, dem französischen Kulturminister beim internationalen Festival in Angoulême angekündigt, wird die sogenannte Neunte Kunst 2020 in Frankreich und über die Landesgrenzen hinaus gewürdigt.

Angeichts der Begeisterung des deutschsprachigen Publikums für französischsprachige Comics hat das Institut français Deutschland beschlossen, sein Comic-Programm auszubauen. Denn abgesehen vom phänomenalen Erfolg der Asterix-Bände, ist bemerkenswert, dass etwas mehr als 15 % der Comic-Veröffentlichungen in Deutschland Übersetzungen aus dem Französischen sind.

Anlässlich der Leipziger Buchmesse wird dem Leipziger Publikum im März die **zweisprachige Ausstellung „Ariols Welt“** gezeigt, bei der der Künstler Matthias Wieland eine deutsche Version der „Ariol Show“ präsentiert. Die Ausstellung zeigt auf spielerische Weise die Welt der bekannten Comic-Figur Ariol – ein „kleiner blauer Esel wie du und ich“ –, die zahlreiche Abenteuer erlebt und mit der sich viele junge Leser*innen in Frankreich und Deutschland identifizieren. Nachdem sie bereits im September 2019 in Berlin gezeigt wurde, setzt die Ausstellung nun ihre Reise durch Deutschland das ganze Jahr über fort (Bonn, Fellbach,

Bremen usw.) und wird um Workshops für Schüler*innen und Jugendliche in französischer und deutscher Sprache bereichert.

Ein weiterer Höhepunkt des französischsprachigen Comics ist das Festival in Erlangen im Juni, bei dem zahlreiche Autor*innen anwesend sein werden. **ZEP** und **Dominique Bertail** haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Sie werden ihren gemeinsamen Comic *Paris 2119*, aber auch jeweils ihre eigenen Werke vorstellen (*The End*, *Titeuf* von ZEP, *Mondo reverso* von Dominique Bertail). Ihre Leser haben zudem die Möglichkeit, beide Künstler in Stuttgart, Bochum, Hamburg und Berlin zu treffen.

Während des Festivals in Erlangen werden auch die Gewinner des **Francomics-Wettbewerbs** bekannt gegeben: Die Schüler, die sich im Laufe des Schuljahres mit den Comics von Céline Bidault (*L'écorce des choses*), Bruno Duhamel (*Jamais*) und ZEP (*The End*) beschäftigt haben, werden ihr Urteil durch die Wahl ihres Lieblingswerkes verkünden. Im Zusammenhang mit diesem Wettbewerb, an dem **fast 100 Klassen** in ganz Deutschland teilgenommen haben, werden während des Festivals Workshops für junge Menschen, aber auch für Lehrkräfte veranstaltet.

Das ganze Jahr über wird in Deutschland der Comic in den Institut français und bei unseren Partnern mit Veranstaltungstouren, Lesungen, Workshops und Ausstellungen gefeiert. Neben anderen Projekten wird es eine Lesereise **des Schriftstellers Camille de Toledo** geben, der die deutsche Übersetzung seiner Graphic Novel *Herzl. Eine europäische Geschichte* (*Herzl. Une histoire européenne*) präsentieren wird. *Weiterhin zeigen* mehrere Institute die **Ausstellung „Machines à bulles“**, die sich dem digitalen Comic widmet.

Angesichts der Kultursaison Africa2020 wird ein Schwerpunkt auf französischsprachige afrikanische Comics gelegt. Das Programm lädt zur Entdeckung neuer Horizonte ein: Lesereise der französisch-ivorischen Comic-Szenaristin Marguerite Abouet (*Akissi*, *Aya*), Einladung des togolesischen Comic-Szenaristen und Verlegers Paulin Koffivi Assem, Schwerpunkt Kongo beim Festival in Erlangen, Präsentation ausgewählter digitaler Comics afrikanischer Autor*innen auf der Plattform Culturethèque und vieles mehr.

➤ Weitere Informationen zum Kulturkalender des Institut français Deutschland: www.institutfrancais.de/agenda

➤ Einzelheiten zum Jahr des Comics, organisiert vom Ministerium für Kultur: www.bd2020.culture.gouv.fr

Die französische Sprache

Jedes Jahr bietet das Institut français Deutschland Französischkurse für über 10 000 Personen an **10 Instituten bundesweit** an. Seit 2016 ist dieses Kursangebot um 10% gestiegen, was sowohl an der Qualität der angebotenen Kurse liegt, als auch an unserem immer zeitgemäßen und den sich wandelnden Bedürfnissen angepassten Angebot. So bietet das Institut français zum Beispiel **Onlinekurse** in einer Art „virtuellem Klassenzimmer“ an.

Neben seinen Kurstätigkeiten fördert das Institut français Deutschland die französische Sprache in vielen Bereichen. Der für 2020 vorgesehene Schwerpunkt Frankophonie wird dieser Aufgabe voll und ganz gerecht.

Frankophonie 4.0: Stärken wir unsere Beziehungen für die Zukunft

Die Frankophonien – Sprache und Kultur als vitale Ressource

2020 feiert die Internationale Organisation der Frankophonie ihr 50-jähriges Bestehen und veranstaltet zu diesem Anlass ihren Gipfel in Tunis zum Thema Digitalisierung und Vernetzung. In Deutschland werden Frankreich und Tunesien den Ko-Vorsitz der Gruppe der frankophonen Botschaften übernehmen. Auch wenn das deutschsprachige Publikum die französischsprachige Gemeinschaft oft unterschätzt, so zählt sie doch sehr viele Mitglieder und verdient größere Bekanntheit und Anerkennung als **kultureller, wirtschaftlicher und sprachlicher Motor**. Die Beziehungen Deutschlands zum französischsprachigen Raum sind sowohl auf politischer als auch auf wirtschaftlicher Ebene äußerst eng und bieten viele Möglichkeiten. So wurde beispielsweise 2019 in Berlin eine **Maison des Francophonies** eröffnet, um den frankophonen Kulturen in Deutschland dauerhafte Sichtbarkeit zu verleihen. Im Rahmen des französisch-tunesischen Ko-Vorsitzes wird sie die Vielfalt der französischsprachigen Gemeinschaften repräsentieren und Initiativen bündeln, die in Deutschland von französischsprachigen und frankophilen Akteuren organisiert werden.

Frankreich und Tunesien wollen 2020 ein **breitgefächertes Programm** anbieten, **das für die breite Öffentlichkeit** – französisch- und deutschsprachig – in ganz Deutschland **zugänglich ist**, und diesen 50. Jahrestag nutzen, um auf den Reichtum der Sprachen und der französischen Kulturen aufmerksam zu machen und zur Erneuerung ihres Image beizutragen. In Verbindung mit dem Gipfel von Tunis lautet das Thema dieses Frankophonie-Jahres „**Frankophonien 4.0: Stärken wir unsere Beziehungen für die Zukunft**“. Bei den Veranstaltungen werden **innovative Techniken** in den Vordergrund gestellt und **Französisch als zeitgemäße Sprache** gewürdigt, um das Interesse am Erlernen der französischen Sprache zu wecken. Gemeinsam mit der *Maison des Francophonies* wird ein Teil der Veranstaltungen durch die Nutzung innovativer und digitaler Mittel auf **Schüler*innen und Lehrkräfte** ausgerichtet sein: eine Reihe von Web-Seminaren und neue Formate für die Lehrerausbildung, Chats zwischen deutschen Klassen in französischsprachigen Ländern, Einrichtung eines Multimedia-Spiels vom Typ *Escape Game* usw. Es geht insbesondere darum, in den Bildungssystemen der Bundesländer **das Bewusstsein für die Frankophonie zu schärfen**, die sich nicht auf die Grenzen Frankreichs beschränkt.

Die **traditionelle Berliner Fête des Francophonies** findet am 28. März 2020 im Centre français de Berlin statt. **Das ganze Jahr über** werden **landesweit** Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Frankophonie 4.0 organisiert: ein institutionelles Treffen im Vorfeld des Gipfeltreffens in Tunis, ein Treffen zum Thema wirtschaftliche Frankophonie sowie kulturelle Veranstaltungen, insbesondere die *Fête de la Musique francophone* am 21. Juni 2020, um moderne französischsprachige Künstler bekannt zu machen und die Mehrsprachigkeit in Deutschland zu fördern. Schließlich sind für Herbst 2020 zwei Veranstaltungen zur Frankophonie geplant, bei denen es um die Digitalisierung und ihre wirtschaftlichen Aspekte geht.

Frankophonie 4.0.: wichtige Termine

Fête des francophonies

28. März 2020

Centre français de Berlin

Müllerstraße 74, 13349 Berlin

Fête de la musique

21. Juni 2020

Kontakt

Agentur BUCH CONTACT für die deutschsprachige Presse

Murielle Rousseau – Charlotte Boschen

buchcontact@buchcontact.de, 0049 (0) 761 29 60 40

Institut français Deutschland

Pariser Platz 5, 10117 Berlin

info@institutfrancais.de

Cyril Blondel, Leiter der Kulturabteilung der Französischen Botschaft und Leiter des Institut français Deutschland

Stéphanie Biollaz, Kommunikationsabteilung

stephanie.biollaz@institutfrancais.de

Mélanie Chebance, Film und Medienattachée

Christine Ferret, Leiterin des Bureau du livre

Stéphane Giraud, Abteilungsleiter Sprachtraining

Marie Graftieaux, Leiterin des Bureau des arts plastiques

Philippe Guilbert, Attaché für Bildung und Sprache

Mona Guichard, Kulturattachée, Leiterin des Bureau des échanges artistiques

Hermann Lugan, Leiter des Bureau du théâtre et de la danse

Yoann Joly-Muller, Attaché für Städtepartnerschaften, Schulaustausch, Sprachprüfungen, Förderung des Französischunterrichts

Valérie Lemarquand, Attachée für Zusammenarbeit im Hochschulwesen

www.institutfrancais.de

Institut français Deutschland

Französische Botschaft
Pariser Platz 5
10117 Berlin



InstitutfrancaisDeutschland



@if_deutschland



@meinfranzoesisch